Berlin, SB, Hamilton 82

•	
Bezeichnung	Berlin, SB, Hamilton 82
Alte Signaturen/Katalognummern	Rand 97; Bischoff 352
Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung	Bibel
Sprache	Latein
Thema / Text- bzw. Buchgattung	Bibel
	ÄUßERES
Entstehungsort	Tours, Marmoutier (BISCHOFF) Tours, St-Martin oder Marmoutier (FINGERNAGEL)
Entstehungszeit	um 830, wohl unter Fridugisus (FINGERNAGEL)
Kommentar zu Entstehungsort und -zeit	Die Datierung von FINGERNAGEL kann als gesichert angesehen werden. Das Schriftbild spricht für eine Entstehung in St-Martin.
Überlieferungsform	Codex
Beschreibstoff	Pergament
Blattzahl	435
Format	49,0 cm x 37,0 cm
Schriftraum	37,5 cm x 27,0 cm
Spalten	2
Zeilen	52
Schriftbeschreibung	Karolingische Minuskel (RAND)
Angaben zu Schreibern	14 Schreiber (RAND)
Einband	Brauner Ledereinband über Pappe mit Streicheisengliederung, 19. Jhd.
Tintenanalyse	 Nicht-vitriolische Eisengallustinten (fol. 3r, fol. 4r, fol. 33r, fol. 43r, fol. 70r, fol. 76r, fol. 88r, fol. 130r, fol. 211v)
	 Nicht-vitriolische Eisengallustinten (fol. 43r, fol. 409r)
	 Marginalia Nicht-vitriolische Eisengallustinten (fol. 3r, fol. 4r, fol. 6r, fol. 13r, fol. 43r, fol. 130r)
	Korrektur • Nicht-vitriolische Eisengallustinten (fol. 130r)

Überschrift

 Nicht-vitriolische Eisengallustinten (fol. 3r, fol. 33r, fol. 58v, fol. 88r)

Andere

 <u>Vitriolische Eisengallustinten</u> (fol. 347r (Konkordanz))

Pigmentanalyse

Rot

- Zinnober
 - o Initiale (fol. 4r, fol. 211v)
- Minium
 - Initiale (fol. 70r, fol. 76r)
 - Rubrik (fol. 58v, fol. 70r, fol. 76r)

Blau

•

Initiale (fol. 211v, fol. 350r)

Illuminationen

Initialen

 Die Initialen sind in mindestens drei Typengruppen einzuteilen, die möglicherweise drei verschiedenen Zeichnern entsprechen (FINGERNAGEL).

- fol. 1r, 2r - Rahmentypus. Der Buchstabenkörper ist in Kompartimente unterteilt und mit Füllmotiven versehen: Wellenbandranken, zum Teil mit Dreipunktrosetten und nierenförmigen Blättern, Knickbändern und Flechtwerk (Aderbandtypus) (FINGERNAGEL).

- fol. 130r, 211r - Buchstabenstamm mit ausgespartem Seilmuster, an den Abläufen Profilblätter (FINGERNAGEL).

- fol. 211v - Mischtypus.

Flechtknoten(Aderbandtypus) an den End- und Mittelpunkten, mitunter in Voluten auslaufend (FINGERNAGEL).

Kanontafeln

fol. 347r-350v - Vierbogige Arkaden von Umfassungsbogen überfangen (Bogentypus). Marmorierte Säulen mit ionisierenden Basen, Blattkapitellen und Deckplatten. Die äußeren Säulen jeweils breiter und mit entsprechend ausladenden Kapitellen

Randilluminationen

fol. 211r - Am rechten Blattrand dreifigurige Gruppe als Dreiviertel- bzw. Halbfiguren. Weibliche Figur mit langen Zöpfen und Krone (oder Schapel ?), auf der mit einem Handschuh bekleideten rechten Hand ein Vogel (Falke ?), mit der linken einen Blattzweig empfangend, der von einer tonsurierten Figur (mit Buch vor der Brust) überreicht wird. Von der dritten, zur Gruppe gehörigen (?) Figur nur der tonsurierte bärtige Kopf erkennbar. Feine, qualitätvolle Silberstiftskizze des 12. Jhs (?)

Ergänzungen und Benutzungsspuren

- Gedichte Aldebaldusfür Wilhelm von Dijon (10. lhd.)
- Briefkopie (11. Jhd.)

Tironische Noten

fol. 58v hic (MARTINELLUS.DE)

Provenienz

St-Bénigne in Dijon

Geschichte der Handschrift

Verse auf 435r aus dem 10. und 11. Jhd. weisen darauf hin, dass die Handschrift bereits im 10. Jhd. unter Wilhelm von Volpiano in St-Bénigne war. Dort blieb sie bis mindestens ins 17. Jahrhundert, wie eine Abschrift des Bibliothekskatalog zwischen 1592 und 1682 bestätigt (FINGERNAGEL).

- o 366r-367v Capitula
- 367v-376r Evangelium secundum Lucam
- 376r Prolog Iohannem
- o 376r-376v Capitula Iohannem
- o 376v-382v Evangelium Iohannem
- o 383r-394r Acta Apostolorum
- o 394v-400r Epistulae
- 400r-405v Apocalypse
- o 406r-411v Ep. ad Romanos
- o 411v-420v Ep. ad Corinthios
- o 420v-422r Ep. ad Galatas
- o 422r-424r Ep. ad Ephesios
- o 424r-425r Ep. ad Philipenses
- o 425r-426r Ep. ad Colosenses
- o 426r-428r Ep. ad Thessalonenses
- 428r-430r Ep. ad Timotheum
- 430r-430v Ep. ad Titum
- o 430v-431r Ep. ad Philemonem
- 431r-435r Ep. ad Hebraeos
- o zahlreiche Kolophone -

https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.unihamburg.de/handschrift/Berlin_SB_Ham_82_desc.xml